Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Montag, 25. Juli 2011 um 19:00 Uhr

**Wenn Schneekettenpflicht für die Großglockner Hochalpenstraße besteht, ist nicht unbedingt der ideale Zeitpunkt für einen Wakeboard Bewerb. Trotz heftigem Nordwestwind, Wellen, Regen und Kälte versammelten sich die besten Rider des Landes zum dritten Stopp des *Corona Wakeboard Cup 2011 presented by Raiffeisen Club* auf der Wiener Donauinsel. Mit Fanplakaten und Trommeln wurden die Wakeboarder vom begeisterten Publikum durch Wind und Regen gepeitscht. Ein klarer Vorteil für Wiens Lokalmatadore, die immer wieder mit Wellen durch Nordwestwind zu kämpfen haben.**

Emilio Epstein aus Niederösterreich, dessen Karriere hier am *Wake-Up Wakeboardlift* begann, nutze die Gunst der Stunde und holte seinen ersten Sieg in der Klasse Open Men. Mit einem super Run mit Tricks wie Switch Backroll to blind im ersten Finallauf, setzte er seine Konkurrenten ordentlich unter Druck. Gut damit umgehen konnte Rene Rappl aus Wien. Der mehrfache Landesmeister sammelte schon im ersten Lauf viele Punkte. Im zweiten setzte er noch einen drauf und platzierte sich ganz knapp hinter Epstein. Der 18-jährige Oberösterreicher Philipp Turba zeigte schon bei den Staatsmeisterschaften mit Platz drei auf und war auch diesmal „on fire“. Nur ein Sturz beim letzten Trick am Kicker nach einem grandiosen Lauf mit Tricks wie KGB und S-Bend Blind verhinderte seinen ersten Sieg.



Emilio Epstein holte sich seinen ersten Sieg der Tour bei den Open Men

Bei den Damen fuhr Astrid Schabransky wieder in ihrer eigenen Liga. Hauptkonkurrentin Lisa Turba fiel verletzungsbedingt aus. Platz zwei sicherte sich Stephanie Posch vor Stefanie Rapp.


1.Platz
2.Platz
3.Platz
Corona
Extra